



Auslandsprogramme für Ü-30jährige

Stand Oktober 2020

Für Personen **über 30 Jahren** gibt es nur wenige Programme, mit denen ein Auslandsaufenthalt möglich ist. Da die Nachfrage nach Einsatzmöglichkeiten außer reinen Urlaubsaufenthalten jedoch stetig zunimmt, haben wir hier einige Alternativen zusammengestellt.

► Geförderte Angebote

Senior Expert Service (SES)

Der Senior Expert Service der Stiftung der Deutschen Wirtschaft für international Zusammenarbeit ist ein Fachdienst für Senior(inn)en. Er bietet interessierten Menschen im Ruhestand die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Talente an andere im In- und Ausland zu vermitteln. SES-Einsätze finden vorwiegend in Entwicklungs- und Schwellenländern statt. Mehr Infos zum SES unter www.ses-bonn.de.

Weltdienst 30+

Seit 2017 gibt der Senior Expert Service (SES) auch jüngeren Fachleuten aus allen Branchen die Möglichkeit, sich als Expert(inn)en ehrenamtlich in Entwicklungs- und Schwellenländern für vier bis sechs Wochen zu engagieren. Weitere Informationen finden sich unter www.ses-bonn.de/aktivitaeten/weltdienst-30.html.

► (Weitestgehend) kostenneutrale Angebote

Langzeitfreiwilligendienste

Langzeitfreiwilligendienste sind freiwillige Auslandsaufenthalte von mindestens sechs bis 24 Monaten. Im Unterschied zu beruflichen Facheinsätzen in der Entwicklungszusammenarbeit wird bei Freiwilligendiensten meist keine spezielle Berufsausbildung vorausgesetzt. Es gibt einige Organisationen, die auch Personen über 30 Jahren entsenden und einen Teil der entstehenden Kosten übernehmen. Vermittelnde Organisationen, die einen Freiwilligendienst für Personen über 30 Jahren anbieten sind zum Beispiel:

Aktion Sühnezeichen (www.asf-ev.de), Internationale Christliche Friedensdienst EIRENE (eirene.org), ICJA Freiwilligenaustausch weltweit (www.icja.de), Nothelfergemeinschaft der Freunde e.V. (www.nothelfer.org), Peace Brigades International (pbideutschland.de), Nuestros peaqueños hermanos – nph deutschland e.V. (www.nph-kinderhilfe.org/) und Soziale Friedensdienste im Ausland e.V. – SoFiA (www.sofia-trier.de).

Diese und weitere Anbieter listet der AKLHÜ e.V. unter www.entwicklungsdienst.de auf.

Anderer Dienst im Ausland (ADiA)

Der Andere Dienst im Ausland (ADiA) war ursprünglich als Ersatz für den Wehersatzdienst im Inland (Zivildienst) gedacht. Nach der Aussetzung der Wehrpflicht wird der ADiA nach § 5 des Gesetzes zur Einführung eines Bundesfreiwilligendienstes (BFDG) durchgeführt. Seitdem kann der ADiA von Männern und Frauen jeden Alters nach Erfüllung der Vollschulzeitpflicht geleistet werden. Eine Altersgrenze nach oben existiert nicht mehr. Weitere Informationen finden sich auf der www.bmfsfj.de.

Workcamps

Workcamps sind sogenannte Kurzzeitfreiwilligendienste, bei denen sich Menschen aus verschiedenen Ländern für ein bis sechs Wochen treffen und an einem gemeinnützigen Projekt im sozialen oder ökologischen Bereich arbeiten. Die meisten Workcamps werden für Jugendliche zwischen 18 und 30 Jahren angeboten, es gibt allerdings auch Angebot für Personen über 30 Jahre. Allgemeine Informationen zu Workcamps gibt es bei der Trägerkonferenz internationaler Jugendgemeinschaftsdienste unter www.workcamps.de. Anbieter, die explizite Angebote für Personen über 30 Jahren haben, sind zum Beispiel: der Internationale Bauorden (bauorden.eu), die ijgd (www.ijgd.de/) und der Service Civil International (sci-d.de). Eine Besonderheit unter den Workcamps sind die **Familienworkcamps**, bei denen Erwachsene und Kinder sich gemeinsam engagieren. Anbieter von Familienworkcamps sind zum Beispiel der Service Civil International (sci-d.de), die ijgd (www.ijgd.de/) und die Kolping Jugendgemeinschaftsdienste (workcamps.kolping.de).

WWOOFing

WWOOF steht für „World-Wide Opportunities on Organic Farms“ und bedeutet die Mitarbeit auf Farmen in der ökologischen Landwirtschaft. WWOOFer/-innen arbeiten in der Regel circa sechs Stunden pro Tag auf der Farm mit und erhalten im Gegenzug Kost und Logis frei. Teilweise ist für die Arbeit ein Arbeitsvisum nötig. Eine Liste aller Länderinformationen gibt es unter www.woof.de.

(Aushilfs-)Jobs, wie sie häufig in den Bereichen Natur und Umwelt angeboten werden, sind grundsätzlich nicht altersbeschränkt. Dazu gehören zum Beispiel Erntearbeit/ Fruitpicking oder Arbeit in Nationalparks. Solche Tätigkeiten müssen in der Regel privat organisiert werden, es gibt jedoch eine Reihe von Foren, in denen Anlaufstellen recherchiert werden können. Mehr Informationen und Anregungen haben wir auf www.rausvonzuhause.de/Jobs-Natur-Umwelt.



Granny Au-pair

Als Granny Au-pair erledigt man im wesentlichen die gleichen Aufgaben wie ein „normales“ Au-pair mit einem Aufenthalt von mindestens sechs Monaten – teilweise auch kürzer. Hauptaufgabe ist in den meisten Fällen die Kinderbetreuung, häufig kommen noch kleine Aufgaben in der Haushaltsführung hinzu. Anders als bei einem üblichen Au-pair Programm sind Granny Au-pair Aufenthalte jedoch nicht so stark reglementiert und richten sich primär an Frauen ab 50 Jahren. So gibt es keine einheitliche Entlohnung für das Au-pair und keine festen Unterbringungsbedingungen. Das Granny Au-pair verhandelt die genauen Bedingungen vor der Ausreise mit der Gastfamilie.

Vermittlungsagenturen sind zum Beispiel granny aupair (www.granny-aupair.com), Au-Pair-Granny 50plus (www.aupair-50plus.de) oder Aupair Agentur Dr. Mona Lietz (www.au-pair-job.eu).

► Nicht geförderte Angebote

Sprachkurse

Für Sprachkurse im Ausland gibt es keine Altersgrenzen. Der Fachverband Deutscher Sprachreise-Veranstalter e.V. (www.fdsv.de) hat mit seinen Mitgliedsorganisationen Qualitätskriterien für Sprachkurse bzw. Sprachreisen erarbeitet und gibt einen ersten Überblick über die Anbieter.

Gastfamilienaufenthalte

Gastfamilienaufenthalte werden oft in Kombination mit Sprachkursen im Ausland angeboten und sind eine gute Möglichkeit in fremden Lebensalltag einzutauchen. Eine Liste von Vermittlungsorganisationen für Gastfamilienaufenthalte im Ausland gibt es in der Eurodesk Programmdatenbank unter www.rausvonzuhause.de/programmdatenbank.